

# Anhang

## 1. Unsere Bank

### Name, Rechtsform und Sitz

Die Bank Avera entstand am 1. Januar 2020 mit dem Austritt der Clientis Zürcher Regionalbank aus der Clientis Gruppe. Die Clientis Zürcher Regionalbank ihrerseits ging 2009 aus der Fusion der Clientis Sparkasse Zürcher Oberland mit der Clientis Sparkasse Küssnacht hervor. Die Clientis Sparkasse Zürcher Oberland entstand 1993 aus der Sparkasse des Bezirks Hinwil und der Spar und Leihkasse des Bezirks Pfäffikon. Die Wurzeln der Bank Avera reichen zurück bis ins Jahr 1828: Damals gründete die Gemeinnützige Gesellschaft des Oberamts Grüningen (heute Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Hinwil) die Sparkasse des Bezirks Hinwil. Die Bank Avera ist gemäss ihren Statuten im bilanzwirksamen Aktivgeschäft vorwiegend im Wirtschaftsraum Zürich tätig und kann alle übrigen Dienstleistungen ohne örtliche Einschränkungen erbringen. Neben dem Hauptsitz in Wetzikon betreibt sie elf weitere Filialen. Die Bank Avera hat die Rechtsform einer Genossenschaft nach Art. 828 ff. OR auf unbestimmte Zeit, ohne einbezahltes Kapital. Es besteht weder eine Nachschusspflicht noch eine persönliche Haftung der Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen, bestehend aus Reserven und einem allfälligen Rechnungsüberschuss.

### Mitglied im Clientis Konzern

Die Bank Avera war bis 31. Dezember 2019 Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von unverändert 23,74 Prozent beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0,1 Prozent der Bilanzsumme zu leisten. Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärs pools.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die Bank Avera erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank Avera erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

	<b>31.12.19</b> Tageskurs Devisen und Sorten	<b>31.12.18</b> Tageskurs Devisen und Sorten
USD	0.9671	0.9858
EUR	1.0857	1.1275
GBP	1.2785	1.2625

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben beziehungsweise Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich die Bank Avera auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne beziehungsweise -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertände-

rung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Fall von Macro Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo je nach abgesichertem Grundgeschäft entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinsseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäfts werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

## Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios beziehungsweise Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederst-

wert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungs- oder Liquidationswerts bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

## Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank Avera befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltene Beteiligungstitel, die sich im Eigentum der Bank befinden, und zwar unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

## Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude ohne Land: maximal 50 Jahre
- Andere Liegenschaften ohne Land: maximal 100 Jahre
- Technische Anlagen, Mobiliar, IT und Telekommunikation, PC und Software: zum Erwerbszeitpunkt direkt abgeschrieben

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal

über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige materielle Werte	Zum Erwerbszeitpunkt direkt abgeschrieben

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

### Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

### Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich einschätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen und berücksichtigt die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank Avera sind bei der Bafidia Pensionskasse gemäss BVG versichert. Beiträge und Leistungen werden in den Statuten, dem Basisreglement sowie den Vorsorgeplänen «Leistungsprimat» und «Sparenplus» geregelt.

### Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

### Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Die Bank Avera war bis 31. Dezember 2019 Teil der Clientis Gruppe. Für diese erstellt die Clientis AG eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Die Bank Avera ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt die Bank Avera die Erleichterungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2015/01 (Rz 327–341) daher teilweise in Anspruch.

### Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2018 unverändert.

## 3. Risikomanagement

### Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

#### Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen die Bank Avera. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

#### Bilanzgeschäft

Wichtigste Ertragsquelle der Bank Avera ist das Bilanzgeschäft. Die Hauptgeschäftstätigkeit liegt im klassischen Hypothekengeschäft, finanziert durch Kundengelder und die Aufnahme von Refinanzierungsdarlehen auf dem Kapitalmarkt. Die Kundengelder, einschliesslich der Kassenobligationen, belaufen sich auf 67,7 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr 69,6 Prozent). Die Struktur der Ausleihungen unterstreicht das Profil der Bank Avera als Hypothekarinstitut. So entfallen rund 97,6 Prozent (Vorjahr 97,4 Prozent) der Netto-Ausleihungen auf grundpfändlich gedeckte Engagements. Die Blankoausleihungen und die Ausleihungen mit anderer Deckung haben lediglich einen kleinen Stellenwert.

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist für die Bank Avera anteilmässig noch von geringer Bedeutung. Der Hauptteil umfasst die Verwahrung von Kundenvermögen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Wertschriftengeschäft.

#### Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft ist für die Bank Avera von eher untergeordneter Bedeutung. Es beschränkt sich auf den Wertschriftenhandel auf fremde Rechnung sowie das Change-, Edelmetall- und Devisengeschäft ohne bedeutende offene Risikopositionen.

#### Übrige Geschäftsfelder

Die Bank Avera hält zu Liquiditäts- und Anlagezwecken ein Portfolio mit mehrheitlich festverzinslichen, grösstenteils repofähigen Wertpapieren sowie Renditeliegenschaften. Die Bank Avera besitzt zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit Liegenschaften. In Effretikon, Fehraltorf, Uster und in der Villa Gubelmann in Wetzikon ist sie eingemietet.

## Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken der Bank Avera: Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei bezieht er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inklusive Berichtswesen in die Beurteilung ein. Ausserdem legt er ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung werden Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach vorgegebenen Grundlagen beurteilt. Es besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung.

Da die Bank Avera primär im Bilanzgeschäft tätig ist, können Zinsänderungen den Erfolg aus dem Zinsengeschäft – der Hauptertragsquelle – massgeblich beeinflussen. Entsprechend gross ist die Aufmerksamkeit, die die Bankleitung diesem Risikofaktor zumisst. Die Zinsrisiken bewegen sich insgesamt jedoch in einem vertretbaren Rahmen. Sie werden durch das Asset- und Liability-Management (ALM) gesteuert beziehungsweise durch eine gezielte Bilanzstrukturierung bewirtschaftet. Der Barwert und die Duration des Eigenkapitals werden periodisch ermittelt und die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Zinsensaldo der Bank regelmässig simuliert. Der Geschäftsleitung stehen moderne Softwareinstrumente und bei Bedarf externe Sachverständige zur Verfügung. Im Rahmen des ALM setzt die Bank ausschliesslich zur Risikoabsicherung derivative Produkte ein.

Die übrigen Marktrisiken sind in der Marktrisikopolitik der Bank Avera detailliert umschrieben. Dazu gehören neben den bereits erwähnten Zinsrisiken die Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken sowie die Risiken aus Beteiligungstiteln und daraus abgeleiteten Instrumenten. Die Verantwortung für die Risiko- und Limitenkontrolle ist auf Stufe Geschäftsleitung detailliert geregelt und von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Betriebsrisiken werden durch Reglemente und interne Weisungen klar beschränkt. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden standardisierte Verträge eingesetzt oder fallweise externe Anwälte beigezogen. Auslandsanlagen sind gemäss Geschäfts- und Organisationsreglement eng limitiert und entfallen hauptsächlich auf Länder der OECD. Länderrisiken bestehen keine.

Die obersten Führungsorgane sind durch entsprechende Unterlagen und Auswertungen regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank Avera informiert. Die damit verbundenen Risiken werden laufend gemessen, bewirtschaftet und überwacht.

## Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

## 4. Ausfallrisiken

### Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank Avera die Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «Credit-Master» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen eins bis sieben wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet. Für Forderungen dieser Klasse werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen acht, neun und zehn ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Einzelwertberichtigungen (latente Ausfallrisiken) abgedeckt.

Forderungen der Rating-Klassen elf und zwölf gelten als gefährdete Forderungen, also Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität

der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängt, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden als vollwertig eingestuft, sobald die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinn der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ (häufig gestellte Fragen) der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Brutto-Prinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

## 5. Bewertung der Deckungen

### Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Be-

urteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

## 6. Derivative Finanzinstrumente

### Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank Avera kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank Avera sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank Avera kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- und Liability-Management (ALM) zur Steuerung der Bilanz beziehungsweise zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank Avera im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird auf Basis entsprechender Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentiert die Bank Avera beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsge-

schäfte. Die Bank Avera überprüft mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich die Bank aussetzt, dem beabsichtigten Zweck entsprechend beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank Avera per 31. Dezember 2019 haben.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

#### Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1000

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>AUSLEIHUNGEN</b>					
<b>(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		26 961	80 025	9 848	116 834
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		3 069 392	-	-	3 069 392
• Büro- und Geschäftshäuser		50 018	-	-	50 018
• Gewerbe und Industrie		415 644	-	-	415 644
• Übrige		84 015	-	-	84 015
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.19</b>	<b>3 646 030</b>	<b>80 025</b>	<b>9 848</b>	<b>3 735 903</b>
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.18	3 478 680	86 651	9 545	3 574 876
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>		<b>1 292</b>	<b>-</b>	<b>1 770</b>	<b>3 062</b>
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.19</b>	<b>3 644 738</b>	<b>80 025</b>	<b>8 078</b>	<b>3 732 841</b>
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.18	3 477 791	86 651	7 746	3 572 188
<b>AUSSERBILANZ</b>					
Eventualverpflichtungen		80	456	66 497	67 033
Unwiderrufliche Zusagen		41 234	3 013	49 208	93 455
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		-	-	6 716	6 716
Verpflichtungskredite		-	-	-	-
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.19</b>	<b>41 314</b>	<b>3 469</b>	<b>122 421</b>	<b>167 204</b>
Total Ausserbilanz	31.12.18	37 658	5 824	121 760	165 242

#### Gefährdete Forderungen

in CHF 1000

		Brutto-Schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto-Schuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>31.12.19</b>	<b>12 088</b>	<b>9 027</b>	<b>3 061</b>	<b>3 061</b>
Gefährdete Forderungen	31.12.18	8 935	6 256	2 679	2 679

Die Erhöhung des Bruttoschuldbetrages ist hauptsächlich auf neue gefährdete Positionen zurückzuführen, welche jedoch grösstenteils durch Sicherheiten gedeckt sind.

## 8.2 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1 000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	-	-	-	<b>917</b>	<b>1 620</b>	<b>80 000</b>
• Swaps	-	-	-	917	1 620	80 000
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>31.12.19</b>	-	-	-	<b>917</b>	<b>1 620</b>	<b>80 000</b>
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-
31.12.18	-	-	534	2 551	2 198	51 000
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>		
<b>31.12.19</b>	-	<b>703</b>
31.12.18	353	-

## 8.3 Finanzanlagen

in CHF 1 000

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
<b>Schuldtitel</b>	<b>67 716</b>	<b>65 588</b>	<b>72 583</b>	<b>67 984</b>
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	67 716	65 588	72 583	67 984
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>1 037</b>	<b>452</b>	<b>12 813</b>	<b>10 359</b>
• davon qualifizierte Beteiligungen <sup>1</sup>	-	-	-	-
<b>Edelmetalle</b>	<b>20</b>	<b>43</b>	<b>20</b>	<b>43</b>
<b>Liegenschaften</b>	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>68 773</b>	<b>66 083</b>	<b>85 416</b>	<b>78 386</b>
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	49 032	52 206	-	-

<sup>1</sup>Mindestens zehn Prozent des Kapitals oder der Stimmen

## Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1000

	CK1 + CK2	CK3	CK4	CK5	CK6	CK7	Ohne Rating
<b>Schuldtitle: Buchwerte 31.12.19</b>	<b>42 685</b>	<b>8 255</b>	<b>5 632</b>	<b>549</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10 595</b>

Die Clientis Gruppe hat eine eigene, interne Zuordnung in Bonitätsklassen erstellt. Diese ist wie folgt aufgeteilt:

CK1 = Schuldner höchster Bonität; CK2 = sehr sichere Anlage; CK3 = sichere Anlage; CK4 = durchschnittliche gute Anlage;

CK5 = spekulative Anlage; CK6 = hochspekulative Anlage; CK7 = Zahlungsausfall wahrscheinlich, Zahlungsverzug, Zahlungsausfall.

Die Bonitätsklassen entsprechen weitgehend den Ratingklassen (Rk) der Konkordanztabelle der FINMA (Long Term),

d.h. CK1 und CK2 entsprechen der Rk 1 und 2; CK3 = Rk 3; CK4 = Rk 4; CK5 = Rk 5; CK6 = Rk 6, CK7 = Rk 7.

Die Zuordnung der Gegenparteien stützt sich auf die Einstufung von allgemein anerkannten Rating-Agenturen ab. Sofern von mehreren Rating-Agenturen Ratings bekannt sind, die in der Beurteilung voneinander abweichen, wird auf das tiefste Rating abgestützt.

## 8.4 Beteiligungen

in CHF 1000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wert-		Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassungen/ Zuschreibungen	Buchwert 31.12.19	Marktwert
		berichtigungen	Buchwert 31.12.18							
<b>Übrige Beteiligungen</b>										
• ohne Kurswert	28 249	-2 712	25 537	-	100	-	-	-	25 637	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>28 249</b>	<b>-2 712</b>	<b>25 537</b>	<b>-</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>25 637</b>	<b>-</b>

## 8.5 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1 000)	Anteil am Kapital (In %)	Anteil an Stimmen (In %)	Direkter Besitz (In %)	Indirekter Besitz (In %)
<b>Unter den Beteiligungen bilanziert:</b>						
Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29 248	23,74	23,74	23,74	-
Entris Holding AG, Muri b. Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	5,02	5,02	5,02	-
Zürcher Landbank AG, Elgg	Finanzinstitut	5 000	25,00	25,00	25,00	-
Credit Exchange AG, Zürich	Dienstleistungsunternehmen	100	25,00	25,00	25,00	-
Avera Services AG, Wetzikon <sup>1</sup>	Dienstleistungsunternehmen	100	100,00	100,00	100,00	-

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht.

<sup>1</sup>Mangels Wesentlichkeit wurde auf eine Konsolidierung verzichtet

## 8.6 Sachanlagen

in CHF 1 000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.18	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.19
Bankgebäude	87 839	-33 915	53 924	-	1 027	-	-1 325	-	53 626
Andere Liegenschaften	11 950	-3 767	8 183	-	-	-24	-91	-	8 068
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	11 953	-11 953	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	21 183	-21 183	-	-	11 249	-	-11 249	-	-
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>132 925</b>	<b>-70 818</b>	<b>62 107</b>	<b>-</b>	<b>12 276</b>	<b>-24</b>	<b>-12 665</b>	<b>-</b>	<b>61 694</b>

## 8.7 Immateriellen Werte

in CHF 1 000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.18	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.19
Übrige immaterielle Werte	7 042	-7 042	-	-	-	-	-
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>7 042</b>	<b>-7 042</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 8.8 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

in CHF 1 000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
Ausgleichskonto	310	-	-	556
Abrechnungskonten	1 289	457	85	105
Indirekte Steuern	328	182	400	499
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>1 927</b>	<b>639</b>	<b>485</b>	<b>1 160</b>

## 8.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1 000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	1 234 189	932 200
Finanzanlagen	9 301	-
Beteiligungen	8 199	-

## 8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bank Avera beträgt der Deckungsgrad: in %

Deckungsgrad	per 31.12.18	per 31.12.17
Bafidia Pensionskasse	101	111

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft bestand per 30. September 2019 ein Deckungsgrad von 109% bei einem technischen Zinssatz von 2,5%.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2019 kann im Geschäftsbericht der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft eingesehen werden.

## 8.11 Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	31.12.19
			Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,7%	2020 - 2041	932 200
<b>Total</b>			<b>932 200</b>

## Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1000

Emittent	31.12.19						Total
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	92 800	104 000	87 700	67 900	95 000	484 800	932 200
<b>Total</b>	<b>92 800</b>	<b>104 000</b>	<b>87 700</b>	<b>67 900</b>	<b>95 000</b>	<b>484 800</b>	<b>932 200</b>

## 8.12 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1000

	Stand 31.12.18	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbuch- ungen	Wäh- rungsdi- ferenzen	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.19
Rückstellungen für Ausfallrisiken <sup>1</sup>	300	-	-	-	-	-	-300	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	6 392	-1 963	-	-	-	825	-	5 254
Übrige Rückstellungen	134 170	-	-	-	-	-	-800	133 370
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>140 862</b>	<b>-1 963</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>825</b>	<b>-1 100</b>	<b>138 624</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>37 400</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>37 400</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>2 688</b>	<b>-9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>391</b>	<b>-8</b>	<b>3 062</b>
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	2 679	-9	-	-	-	391	-	3 061
• davon Wertberichtigungen für latente Risiken	9	-	-	-	-	-	-8	1

<sup>1</sup>Für potenzielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanzgeschäften

## 8.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
Gruppengesellschaften	46 698	153 444	80 223	90 289
Organgeschäfte	17 004	17 475	12 552	19 369

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Die Mitarbeitenden der Bank Avera erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

## 8.14 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

		auf Sicht	kündbar	fällig				immo- bilisiert	Total
				innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
<b>AKTIVUM/FINANZINSTRUMENTE</b>									
Flüssige Mittel		342 967	-	-	-	-	-	-	342 967
Forderungen gegenüber Banken		5 296	3 463	2 317	15 050	7 000	19 500	-	52 626
Forderungen gegenüber Kunden		226	43 210	3 910	9 100	36 551	22 067	-	115 064
Hypothekarforderungen		95	37 281	211 356	449 607	1 868 178	1 051 260	-	3 617 777
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		917	-	-	-	-	-	-	917
Finanzanlagen		1 058	-	580	10 068	17 204	39 863	-	68 773
<b>Total</b>	<b>31.12.19</b>	<b>350 559</b>	<b>83 954</b>	<b>218 163</b>	<b>483 825</b>	<b>1 928 933</b>	<b>1 132 690</b>	<b>-</b>	<b>4 198 124</b>
Total	31.12.18	272 923	83 742	347 314	385 951	1 963 954	1 010 041	-	4 063 925
<b>FREMDKAPITAL/ FINANZINSTRUMENTE</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken		495	-	5 000	26 000	43 000	10 000	-	84 495
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1 351 480	1 300 777	928	18 500	57 500	5 000	-	2 734 185
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		1 620	-	-	-	-	-	-	1 620
Kassenobligationen		-	-	8 368	34 027	94 835	31 043	-	168 273
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		-	-	-	92 800	354 600	484 800	-	932 200
<b>Total</b>	<b>31.12.19</b>	<b>1 353 595</b>	<b>1 300 777</b>	<b>14 296</b>	<b>171 327</b>	<b>549 935</b>	<b>530 843</b>	<b>-</b>	<b>3 920 773</b>
Total	31.12.18	479 466	2 134 744	65 998	98 355	573 743	444 355	-	3 796 661

## 8.15 Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1000

	31.12.19		31.12.18	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel	338 442	4 525	253 528	1 864
Forderungen gegenüber Banken	52 626	-	167 711	-
Forderungen gegenüber Kunden	115 064	-	120 659	4
Hypothekarforderungen	3 617 777	-	3 451 525	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	917	-	2 551	-
Finanzanlagen	42 688	26 085	44 932	21 151
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 036	-	1 295	-
Beteiligungen	25 637	-	25 537	-
Sachanlagen	61 694	-	62 107	-
Immaterielle Werte	-	-	-	-
Sonstige Aktiven	1 927	-	639	-
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 257 808</b>	<b>30 610</b>	<b>4 130 484</b>	<b>23 019</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	84 495	-	102 000	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 718 127	16 058	2 679 578	18 871
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 620	-	2 198	-
Kassenobligationen	166 958	1 315	189 336	1 178
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	932 200	-	803 500	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	24 254	-	15 448	-
Sonstige Passiven	485	-	1 160	-
Rückstellungen	138 624	-	140 862	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	37 400	-	37 400	-
Gesetzliche Gewinnreserve	161 780	-	156 380	-
Gewinnvortrag	42	-	74	-
Gewinn	5 060	-	5 518	-
<b>Total Passiven</b>	<b>4 271 045</b>	<b>17 373</b>	<b>4 133 454</b>	<b>20 049</b>

## 8.16 Bilanz nach Währungen

in CHF 1000

	Währungen			
	CHF	EUR	USD	übrige
				31.12.19
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel	336 658	5 968	248	93
Forderungen gegenüber Banken	44 413	788	3 218	4 207
Forderungen gegenüber Kunden	115 038	26	-	-
Hypothekarforderungen	3 617 777	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	917	-	-	-
Finanzanlagen	45 698	21 330	1 404	341
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 036	-	-	-
Beteiligungen	25 637	-	-	-
Sachanlagen	61 694	-	-	-
Immaterielle Werte	-	-	-	-
Sonstige Aktiven	1 797	53	63	14
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>4 250 665</b>	<b>28 165</b>	<b>4 933</b>	<b>4 655</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	-	-	-	-
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 250 665</b>	<b>28 165</b>	<b>4 933</b>	<b>4 655</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	84 495	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 696 675	28 066	4 910	4 534
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 620	-	-	-
Kassenobligationen	168 273	-	-	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	932 200	-	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	24 254	-	-	-
Sonstige Passiven	456	-	-	29
Rückstellungen	138 624	-	-	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	37 400	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	161 780	-	-	-
Gewinnvortrag	42	-	-	-
Gewinn	5 060	-	-	-
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>4 250 879</b>	<b>28 066</b>	<b>4 910</b>	<b>4 563</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	-	-	-	-
<b>Total Passiven</b>	<b>4 250 879</b>	<b>28 066</b>	<b>4 910</b>	<b>4 563</b>
<b>Netto-Position pro Währung</b>	<b>-214</b>	<b>99</b>	<b>23</b>	<b>92</b>

## 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Eventualverpflichtungen

in CHF 1 000

	31.12.19	31.12.18
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	336	406
Übrige Eventualverpflichtungen	66 697	64 275
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>67 033</b>	<b>64 681</b>

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

#### Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

in CHF 1 000

	2019	2018
<b>Handelserfolg aus:</b>		
• Devisen	1 848	1 918
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>1 848</b>	<b>1 918</b>
Davon aus Fair-Value-Option	-	-
• Davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	-	-
• Davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	-	-

### 10.2 Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden auf einem unwesentlichen Aktiv- und Passivvolumen Negativzinsen abgerechnet.

### 10.3 Personalaufwand

in CHF 1 000

	2019	2018
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-17 279	-16 438
• davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-	-
Sozialleistungen	-3 694	-3 539
Übriger Personalaufwand	-674	-624
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-21 647</b>	<b>-20 601</b>

## 10.4 Sachaufwand

in CHF 1'000

	2019	2018
Raumaufwand	-1 408	-1 452
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-5 126	-4 899
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-125	-111
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-507	-213
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-180	-177
• davon für andere Dienstleistungen	-327	-36
Übriger Geschäftsaufwand	-7 428	-7 307
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-14 594</b>	<b>-13 982</b>

## 10.5 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausgewiesene ausserordentliche Ertrag beinhaltet hauptsächlich eine Gutschrift gemäss definitiver Abrechnung aus einem Liegenschaftenverkauf aus dem Vorjahr und die Auflösung nicht mehr benötigter stiller Reserven.

## 10.6 Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die Bank Avera hat im Berichtsjahr keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

## 10.7 Laufende und latente Steuern

in CHF 1'000

	2019	2018
Aufwand für laufende Steuern	1 348	1 684
<b>Total Steuern</b>	<b>1 348</b>	<b>1 684</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	27%	26%